

HAUPTBAHNHOF WIEN



Newsletter Hauptbahnhof Wien

Lfd. Nr. 20/Dezember 2013

**Magistratsdirektion - Geschäftsbereich
Bauten und Technik, Stadtbaudirektion,
Projektleitung Hauptbahnhof Wien**

Inhalt:

- Letter of Intent „feiert“ sein 10-jähriges Jubiläum
- Baustellenübersicht
- Gleichfeier am Bildungscampus Hauptbahnhof
- Begrüßung der ersten Bewohner/-innen im Sonnwendviertel
- Projektleitung: Vortrag beim Workshop „Smarte Stadtbaudirektion“
- Neu in der Projektleitung: Marie Therese Kittinger
- Kommunikation: Überblick 2013
- Stadtteilbüro: Info-Nachmittag zum Bildungscampus
- Hauptbahnhof-Fahrradexpeditionen 2013
- bahnorama: Lange Nacht der Museen
- Das Team im Hintergrund: Ing. Franz Korec, MA 34–Bau- und Gebäudemanagement

Letter of Intent „feiert“ sein 10-jähriges Jubiläum

Zehn Jahre ist es her, seitdem die Stadt Wien, ÖBB und die Republik Österreich am 6. Oktober 2003 den Letter of Intent „Bahnhof Wien – Europa Mitte“ und „Stadtteil Wien Südbahnhof“ unterzeichnet haben. Das Dokument mit den Unterschriften von Wiens Bürgermeister Dr. Michael Häupl, dem damaligen Infrastrukturminister Hubert Gorbach (FPÖ) und ÖBB-Generaldirektor Rüdiger vom Walde darf als „Startschuss“ für sämtliche weiteren Schritte gelten. In weiterer Folge ein chronologischer Überblick, was seitdem geschehen ist:

2004	Städtebauliches Expertenverfahren
12/2004	Einstimmiger Beschluss des Wiener Gemeinderates über den Masterplan
2006	Schaffung des Bebauungsplanes
2007	Grundsatzübereinkommen zwischen Stadt Wien und ÖBB
2008	Durchführung von drei UVP-Verfahren
2009	1. Bauträgerwettbewerb Sonnwendviertel
7/2009	Einsetzung der Projektleitung Hauptbahnhof Wien-Stadtbaudirektion
11/2009	Präsentation der Siegerprojekte des 1. Bauträgerwettbewerbs für das Sonnwendviertel
12/2009	Der letzte Zug verlässt den Südbahnhof; Beginn der Abbrucharbeiten



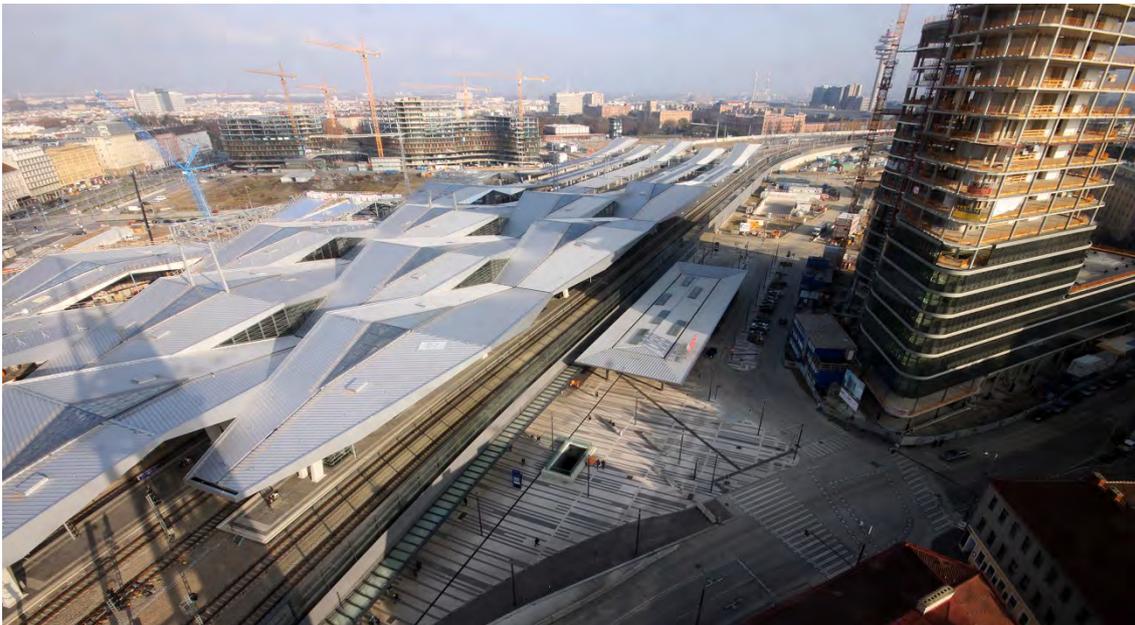
Ein Blick auf das Projektgebiet bevor alles begann: Vorne rechts der Südtiroler Platz, links der Südbahnhof, gleich dahinter die Post. Es folgen Abstellgleise für die Personenzüge, die von Bäumen gesäumte Trasse des Gleises zum Steudeltunnel und der riesige Frachtenbahnhof

2010	Start Programmmanagement Projektleitung Stadt Wien
6/2010	Schweizer Büro Hager wird Wettbewerbssieger für den Helmut-Zilk-Park
8/2010	Eröffnung des gemeinsamen Informationszentrums bahnorama (Stadt Wien/ÖBB)
10/2010	Einhebung des ersten Tragwerks der Südbahnhofbrücke
12/2010	Teileröffnung der neuen Passage unter dem Südtiroler Platz
1/2011	Tragwerkseinhebungen am Arsenalsteg
2/2011	Die Projektleitung informiert in Stuttgart/Deutschland über das Projekt
2/2011	Die Bauarbeiten am Erste Campus starten
6/2011	Der 100.000ste Besucher wird im bahnorama begrüßt
8/2011	Projektleiter OSR DI Eduard Winter wechselt zu den Wiener Linien, DI Hermann Papouschek folgt ihm als Projektleiter nach
4/2012	2. Bauträgerwettbewerb für Sonnwendviertel („SMART“-Wohnungen)
4/2012	Der Bau am Erste Campus startet
4/2013	Der Umbau des Wiedner Gürtels ist abgeschlossen
5/2012	Start der Gleisverlängerungen für den D-Wagen in Richtung Ostseite Hauptbahnhof
5/2012	Start des Umbaus Sonnwendgasse
6/2012	Spatenstich am Bildungscampus
6/2012	Grundsteinlegung am ÖBB-Hauptquartier
12/2012	Teilbetriebnahme des Hauptbahnhofs; Abbruch des Provisoriums Ostbahnhof; 13A, 69A und D-Wagen fahren den Hauptbahnhof an
4/2013	Kooperatives Verfahren im Sonnwendviertel bringt mehr Wohnungen
6/2013	250.000ste Besucherin des bahnorama wird begrüßt
6/2013	Weiteres Tragwerk beim Arsenalsteg wird eingehoben
7/2013	Bezug der ersten Wohnungen im Sonnwendviertel
9/2013	Dachgleiche beim Erste Campus
10/2013	Gleichenfeier am Bildungscampus

Baustellenübersicht

Unverändert stehen bei der ÖBB die Arbeiten rund um die **Halle Nord** beim Stationsgebäude im Mittelpunkt. Parallel dazu schreitet auch der Innenausbau des rund 34.000 Quadratmeter großen Gebäudes voran. Die **Tiefgarage** ist bereits fertig gestellt. Ebenso ist die Beschilderung des Vorplatzes Süd erfolgt. Das Rautendach wird bis Ende 2013 fertiggestellt sein. Das zukünftige **ÖBB-Hauptquartier** erreichte am 20. November seine Dachgleiche. Bei der **Shopping Mall** rechnet die ÖBB mit einem 95-prozentigen Verpachtungsgrad bis Ende dieses Jahres. Eröffnet soll die Mall im Oktober 2014 werden.

Ein kleiner Vorausblick: Im Juni 2014 wird die **Autoverladestation** beim Hauptbahnhof – diese befindet sich auf Höhe der Südbahnhofbrücke – eröffnet, zeitgleich wird die provisorische Autoverladestelle bei Matzleinsdorf eingestellt. Für das neu geplante Wohngebiet **Sonnwendviertel Ost** geht man aktuell davon aus, dass bis Sommer 2014 der entsprechende Flächenwidmungs- und Bebauungsplan im Gemeinderat beschlossen wird. Ab diesem Zeitpunkt wird die ÖBB damit beginnen, die einzelnen Baufelder in den Verkauf zu bringen.



Bis Ende des Jahres wird das Rautendach des Bahnhofs fertig sein. Beim ÖBB-Hauptquartier rechts wird bereits die Fassade montiert, ebenso wie beim Erste Campus links im Hintergrund

Am 3.10. konnte die Gleichenerfeier des **Erste Campus** begangen werden. Derzeit wird bereits die Fassade hergestellt.

Im Bereich **Quartier Belvedere Central (QBC)** kam es zu einer Veränderung: Das Entwicklungsbüro Strauss & Partner wird besagtes Areal zu einem Gutteil neu planen. Einzig die Hotelbauten in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof bleiben unverändert.



Links auf mittlerer Höhe wird gerade das Baufeld A.08 ausgehoben, beim Bildungscampus rechts daneben geht der Innenausbau weiter. Die beiden Wohnbaufelder rechts werden derzeit schrittweise besiedelt und im gesamten Vorfeld sind die Erdarbeiten für den Park zu sehen

Von Seiten der **Stadt Wien** schreiten die **Straßenbauarbeiten** der MA 28- Straßenverwaltung und Straßenbau entlang der Arsenalstraße, Sonnwendgasse und Gudrunstraße gut voran. Für den Umbau der Franz-Grill-Straße liegt das abgeschlossene behördliche UVP-Verfahren vor. Laut Plan wird das Vorhaben bis 2016 fertiggestellt sein.

Im **Helmut-Zilk-Park** laufen, nach Abschluss der umfangreichen Kriegsmittel-sondierung, derzeit die Untergrundarbeiten für den 7 Hektar großen Park. Insgesamt werden hier von der MA 29-Brückenbau und Grundbau um die 120.000 Kubikmeter Erde zwecks Niveaueingleichung eingebracht. Der überwiegende Teil davon stammt aus dem Wohnbau im Sonnwendviertel. Mit Frühjahr 2014 wird von der MA 42-Wiener Stadtgärten mit dem Auftrag der Humusschicht – dieser stammt aus dem Bereich des zukünftigen Frachtenbahnhofes Inzersdorf – begonnen.

Auf dem **Baufeld A.08** südöstlich des Bildungscampus – haben die Arbeiten für neue Wohnungen kürzlich begonnen.

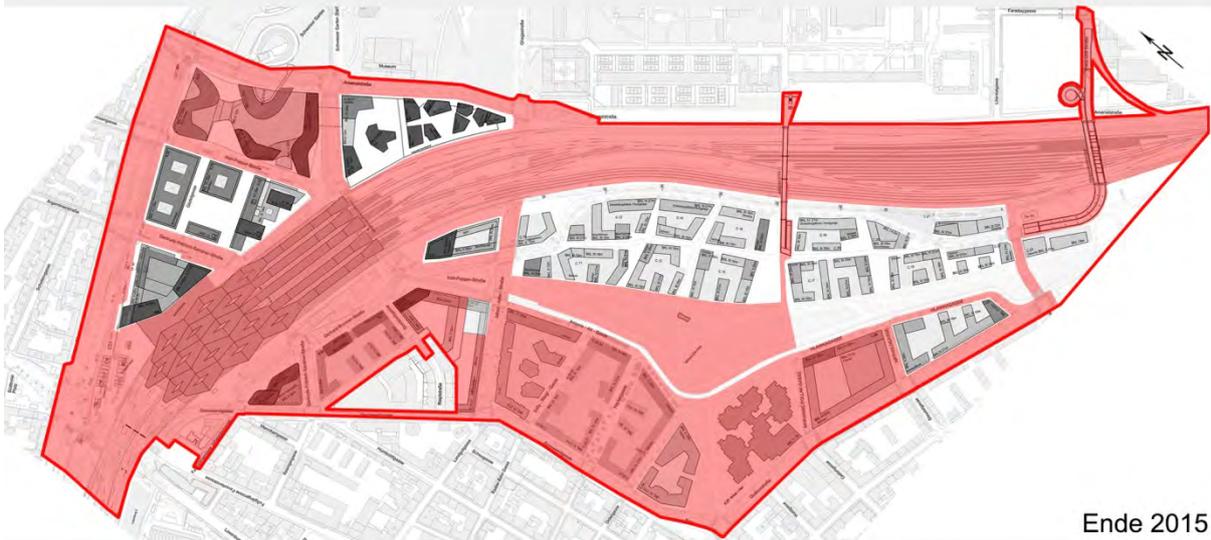
Die Projektleitung Hauptbahnhof Wien in der Stadtbaudirektion hat auf Basis des heutigen Planungs- und Wissensstands eine vorausblickende **Darstellung der Fertigstellungsphasen** über das gesamte Projektgebiet erstellt:

STADT WIEN - DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

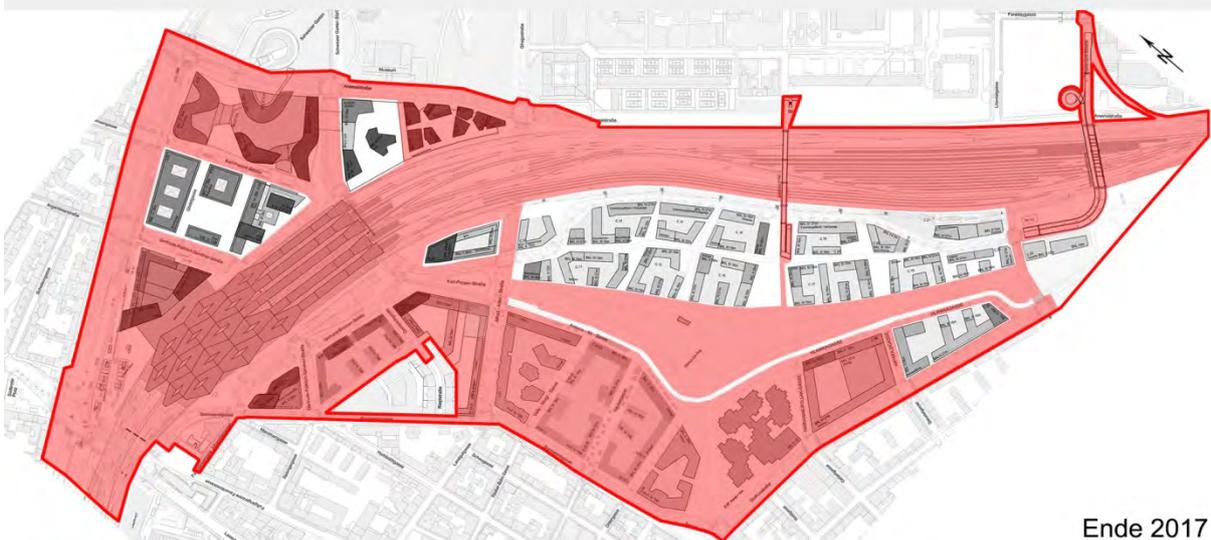
Stand: Oktober 2013



Ende 2013



Ende 2015



Ende 2017

Gleichenfeier am Bildungscampus Hauptbahnhof

Auf dem Dach des zukünftigen Turnsaales konnte am 12. September morgens die Gleichenfeier des Bildungscampus Hauptbahnhof medial „vorgefeiert“ werden. In Anwesenheit von Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied und vieler anderer Persönlichkeiten aus dem Nationalrat, Wiener Gemeinderat, Stadtschulrat und Bezirk betonte Bildungsstadtrat Christian Oxonitsch die hohe Qualität der neuen Bildungsadresse in Favoriten für die 1.100 Kinder und Jugendliche und natürlich auch 200 Pädagoginnen und Pädagogen bzw. Verwaltungsfachleute. Neben der Projektleitung Hauptbahnhof der Stadtbaudirektion waren viele Kolleg/-innen der Stadt Wien vertreten, darunter auch die vier wesentlichen Dienststellen, die an der Planung, Errichtung und am Betrieb des vierten Bildungscampus beteiligt sind: MA 10-Wiener Kindergärten, MA 19-Architektur und Stadtgestaltung, MA 34-Bau- und Gebäudemanagement und MA 56-Wiener Schulen.



Nationalratsabgeordnete Petra Bayr, Stadtrat Oxonitsch und BMin Schmied (v. l. n. r.) ließen es sich nicht nehmen, den Bildungscampus aus einer Krangondel von oben zu besichtigen

"Der Bildungscampus Hauptbahnhof ist nicht nur im Zeit-, sondern auch im Kostenrahmen", zeigte sich Oxonitsch erfreut. Schon jetzt sei zu sehen, wie vielseitig und multifunktional dieser Bildungscampus werde. Ein 11-gruppiger Kindergarten, eine 17-klassige Volksschule und eine 16-klassige Neue Mittelschule seien hier erstmals an einem Ort vereint und stünden ab Herbst 2014 nicht nur den Anrainer/-innen des neuen Sonnwendviertels offen. Oxonitsch bedankte sich insbesondere auch bei sämtlichen Dienststellen der Stadt Wien, die vor Ort tätig sind. Zur Erinnerung: Aus insgesamt 102 Einreichungen wurde im Frühjahr 2011 das Siegerprojekt der Wiener Architektengruppe PPAG architects ztgmhb aus Wien-Mariahilf gekürt. Bemerkenswert am seinerzeitigen EU-weiten Wettbewerb war die

Gleichsetzung pädagogischer mit den "üblichen" bautechnischen Anforderungen für den Bildungsbau. Der Unterschied zu bisherigen Schulneubauten: Dank eines neuen Raumkonzeptes, das nicht mehr Maß am normalen Klassenzimmer nimmt, bieten sich allen Beteiligten eine neue Fülle an modernen Räumlichkeiten an. Rückzugsorte, eine große Mensa, ein mehrfach unterteilbarer Turnsaal, ein großzügiges Außenraumkonzept gehören ebenso dazu, wie auch kluge Synergieeffekte zwischen den einzelnen Bildungstypen. Nach entsprechender Präsentation des Siegerprojektes fand im Juni 2012 der Spatenstich für den innovativen Bau statt. Seitdem wird an der neuen Bildungsadresse zügig gearbeitet.



Erst der Blick aus der Krangondel führt uns die eindrucksvolle Dimension der Baustelle am Bildungscampus vor Augen

Im Herbst 2014, also etwa in einem Jahr, wird der Bildungscampus Hauptbahnhof seinen Betrieb aufnehmen. Übrigens gut ein Vierteljahr bevor der namensgebende Hauptbahnhof mit seinem Vollbetrieb im Dezember 2014 startet. Der Bildungscampus Hauptbahnhof ist neben Monte Laa (Favoriten), Campus Gertrude-Fröhlich-Sandner (Leopoldstadt) und Donauefeld (Floridsdorf) der vierte seiner Art. Im Unterschied zu den anderen dreien bietet der Bildungscampus Hauptbahnhof erstmals auch die Neue Mittelschule in ganztägiger Form an.

Daten und Fakten über den Bau:

Insgesamt beträgt die Aushubmenge am Campus 43.000 Kubikmeter, Anschüttmaterial wurde in einem Umfang von 35.000 Kubikmeter benötigt. Das Gesamtgrundstück verfügt über eine Fläche von etwas über 20.000 Quadratmeter, die Nettogeschoßfläche wird mit 18.000 Quadratmetern ausgewiesen. Der Sportplatz umfasst knapp 1.000 Quadratmeter, in Summe werden 43 Bildungsräume errichtet.

Begrüßung der ersten Bewohner/-innen im Sonnwendviertel

Am 10.9. war es soweit: Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig und Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl (Favoriten) begrüßten zusammen mit Geschäftsführer Dr. Winfried Kallinger (Kallco) sowie BWSG-Vorstandsvorsitzender Wilhelm Haberzettl ganz offiziell die ersten Bewohner/-innen des Sonnwendviertels. „Neben vielfältigsten Wohnungstypen und flexibel adaptierbaren Wohnungsgrundrissen, Wohnungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, betreutem Wohnen, Wohnen-für-Generationen-Wohnungen sowie Home-Offices bietet das neue Stadtquartier Sonnwendviertel Kommunikationsflächen und Gemeinschaftsräume für alle Generationen. Die durchdachten Grünräume dienen nicht nur der Erholung, sondern auch der Begegnung. Auf diese Weise wird das Zusammenleben gefördert und die sozialen Netze innerhalb der Hausgemeinschaften gestärkt. Bei Gesamtbaukosten von rund 171 Millionen Euro unterstützt die Stadt Wien die Errichtung der ersten 1.142 geförderten Wohnungen mit Mitteln im Ausmaß von 62 Millionen Euro“, hielt Wohnbaustadtrat Michael fest.



Wohnbaustadtrat Michael Ludwig übergibt, symbolisch und stellvertretend für alle Bewohner/-innen, einer Familie des Sonnwendviertels die Wohnungsschlüssel

„Es galt nicht nur den Zeitplan einzuhalten, sondern auch die Bauabwicklung inmitten unserer Stadt zu koordinieren. Das neue Favoritner Wohnviertel befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone und der U1-Station Keplerplatz. Die Verbindung zwischen dem urbanem Stadtgebiet und dem neuen Quartier an der Verkehrsstation des Hauptbahnhofes mit seinen Arbeitsplätzen ist die zentrale Herausforderung an die Stadtplanung und an den Bezirk. Mit dem Bildungscampus und den zahlreichen Angeboten an Gastronomie, für den Einkauf und die Freizeitnutzung im Bezirk ist dieses Viertel ein wunderbarer Beitrag, um die Lebensqualität in unserer Stadt weiter auszubauen. Wir wünschen den neuen

Bewohner/-innen viel Freude mit ihrer neuen Wohnung und stehen für Wünsche und Anregungen jederzeit zur Verfügung“, hob Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl hervor.

Besiedlung des Sonnwendviertels bis 2014 im Überblick:

- Start mit dem Bezug von 89 Wohnungen des Bauträgers Sozialbau im August 2013
- Übergabe von 74 Wohneinheiten des Bauträgers Kallco sowie von 97 weiteren der Volksbau im September
- Im November folgen 111 Einheiten des Bauträgers BWSG und 92 Wohnungen von ÖSW.
- Voraussichtlich Anfang 2014 erfolgt die Übergabe von 252 weiteren Wohnungen der Bauträger Gesiba und GSG.
- Die Fertigstellung der 427 Wohnungen des Bauträgers wien4wien ist voraussichtlich im Herbst 2014

Der 2. Bauträgerwettbewerb für das Sonnwendviertel fand Ende 2012 zum Thema SMART-Wohnungen statt. Insgesamt 450 weitere Wohnungen sind auf zwei Baufeldern geplant, davon werden 300 „SMART“ ausgeführt. Speziell für Jungfamilien, Paare, Alleinerzieher/-innen sowie Singles bietet die Stadt Wien mit den neuen SMART-Wohnungen erschwinglichen Wohnraum. Wohnungen mit optimaler Flächennutzung, wählbaren Ausstattungsvarianten und niedrigen monatlichen Kosten kennzeichnen das smarte Angebot.

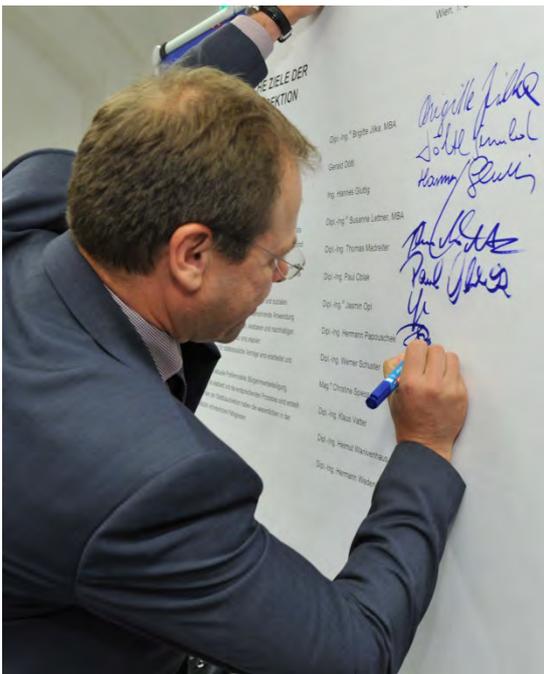
Im Rahmen der Sanften Stadterneuerung wird das bestehende Gebiet rund um den neuen Stadtteil mit 16 Baublöcken und ca. 107 Liegenschaften schrittweise saniert. (Landgutgasse - Sonnwendgasse - Gudrunstraße - Gellertgasse - Pernerstorfergasse - Favoritenstraße - Keplerplatz - Gudrunstraße - Humboldtgasse - Humboldtplatz – Scheugasse)

Projektleitung: Vortrag bei Workshop „Smarte Stadtbaudirektion“

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops zum Thema „Smarte Stadtbaudirektion“ Ende September konnte sich u. a. auch die Projektleitung Hauptbahnhof mit ihrem Arbeitsgebiet vor den Kolleginnen und Kollegen des technischen Bereiches präsentieren. Die gut besuchte Leistungsschau im Wappensaal des Rathauses brachte einen interessanten Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der einzelnen Aufgabenfelder. Besonderes Zuckerl der Veranstaltung war eine abendliche Probefahrt mit der U2 in die Seestadt Aspern.



Helmut Wanivenhaus, Stadtbaudirektorin Brigitte Jilka, Hannes Gluttig und Georg Elser als externer Berater am Podium



Projektleiter Hermann Papouschek unterzeichnet die ausgearbeiteten strategischen Ziele der „Smarten Stadtbaudirektion“

Neu in der Projektleitung: Marie Therese Kittinger

Seit Anfang September arbeitet Marie Therese Kittinger im Sekretariat der Projektleitung mit. Im letzten Lehrjahr zur Ausbildung als Bürokauffrau unterstützt die 21jährige Wienerin unsere Leiterin des Sekretariats, Jutta Starinsky bei der Erledigung der vielfältigen Verwaltungssachen in der Projektleitung. Frau Kittinger hat bereits als Jugendliche die Lehre zur Friseurin erfolgreich beendet. Vergangenes Jahr arbeitete sie in der Öffentlichkeitsarbeit der MA 18-Stadtentwicklung und Stadtplanung mit. Sie wird bis kommenden Sommer in der Projektleitung bleiben.



Marie Therese Kittinger bewegt sich viel in der freien Natur. Sie nützt ihre Freizeit gerne fürs Schwimmen oder Schifahren

Kommunikation: Überblick 2013

Das zu Ende gehende Jahr war aus Sicht der Kommunikation wieder abwechslungsreich. Insgesamt fanden von Jänner bis Ende November mehr als 35 Medientermine – von Pressekonferenzen („Baustellen-PK“, „Dachgleiche Bildungscampus“ etc.) bis zur Betreuung von in- und ausländischen TV-Teams – statt. Internationale Delegationen waren auch heuer wieder mit knapp über 20 Führungen mit mehr als 410 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Seiten der Projektleitung zu betreuen. Dazu kommen noch über 25 Führungen, die heimische Interessensvertretungen, Student/-innen oder Fachgruppen buchten (insgesamt über 610 Personen). Ebenfalls nahm die Projektleitung neben der „Langen Nacht der Museen“ auch wieder an den Ferienspielen der Stadt Wien und des Bezirkes Favoriten teil. Ende Februar kam es zur gut angenommenen, mehrwöchigen Ausstellung der Wiener Stadtarchäologie, Anfang Juni veranstaltete die Projektleitung einen Diskussionsabend zum Thema

„Kultur rund um den Hauptbahnhof“ mit den Museumsdirektor/-innen von Belvedere, 21er Haus, Heeresgeschichtlichem Museum und Ankerbrotfabrik. Das Bahnorama begrüßte im Juni die 250.000ste Besucherin, aktuell haben gezählte 280.000 Personen das Infocenter auf der Favoritenstraße besucht. Im Bereich der internen Kommunikation konnte neben einem Imagefilm auch die Interviewserie mit neuen knapp 10 Porträts fortgesetzt werden. Im Bereich der Give aways wurde von Seiten des Teams u. a. eine bereits vielseitig geschätzte Postkartenserie über das entstehende Sonnwendviertel produziert (siehe auch am Ende dieses Newsletters). Jüngst widmete sich eine Ausgabe der Stadt Wien-Mitarbeiter/-innenzeitschrift „wien.aktuell“ in Form eines Porträts von Ing.ⁱⁿ Nina Hauschka dem Thema. Ein guter Anlass, allen Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Dienststellen, Stadträt/-innenbüros etc. wieder einmal eine herzliches „Danke schön!“ für die unkomplizierte und effiziente Zusammenarbeit zu sagen.

Stadtteilbüro: Info-Nachmittag zum Bildungscampus

Welche Schwerpunkte verfolgt das pädagogische Programm des Bildungscampus? Wann kann man sich wo anmelden? Wie wird der Alltag im Campus ablaufen? All diese Fragen und deren (vorläufige) Antworten standen am 18. Oktober auf dem Programm des Informationsnachmittages Bildungscampus Hauptbahnhof im Stadtteilbüro der Gebietsbetreuung-Stadterneuerung 10. Für besonders Interessierte gab es zuvor noch eine Baustellenführung, die mit über 30 Personen sehr gut angenommen wurde. Ab 15.00 Uhr standen den vielen Besucher/-innen in der Außenstelle der GB 10 alle maßgeblichen Expert/-innen (MA 56-Wiener Schulen, MA 10–Wiener Kindergärten, Stadtschulrat Wien, PPAG,...) Rede und Antwort. Auch Favoritens Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Josef Kaindl war vor Ort.



Großer Andrang herrschte beim Info-Nachmittag im Büro der Gebietsbetreuung Favoriten in der Sonnwendgasse

Hauptbahnhof-Fahrradexpeditionen 2013

Ende September war es soweit: Nach insgesamt sieben ausgebuchten Radtouren durch und rund um das Projektgebiet gingen die heurigen Fahrrad-Expeditionen mit einer „Spezial“-Führung für die Kolleg/-innen der MA 20-Energieplanung zu Ende. In Summe nahmen auch heuer wieder um die 100 Wienerinnen und Wiener mit ihrem eigenen Fahrrad daran teil. Geplant und umgesetzt wurde dieses Angebot wieder von den Gebietsbetreuungen-Stadterneuerung* 10, 4/5 und 3/11 in Zusammenarbeit mit der Projektleitung. Bei der letzten Tour nahm auch DI Udo Häberlin von der MA 18 teil, der mit seinen Ausführungen zum Thema „Sicherheit und öffentlicher Raum“ interessante Zusatzinfos einbrachte.



Hans-Christian Heintschel von der Projektleitung begrüßt die Teilnehmer/-innen an der Fahrradexpedition zum Hauptbahnhof vor dem Fahrradhaus

bahnorama: Lange Nacht der Museen

Bereits zum dritten Mal in Folge nahm das bahnorama am 5. Oktober wieder an der ORF-Aktion „Lange Nacht der Museen“ teil. Etwas über 1.000 Besucherinnen und Besucher konnten zwischen 18.00 und 1.00 Uhr begrüßt werden. Stündliche Führungen von Seiten der Projektleitung der Stadt Wien (5) und ÖBB (2) informierten über den aktuellen Stand der Entwicklung. Sehr gut besucht war auch an diesem Abend wieder der Aussichtsturm. Für Kinder wurde wieder eine Bastelecke eingerichtet, die gut angenommen wurde. Einen Videoclip der ÖBB finden Sie hier:

<http://www.youtube.com/watch?v=93lcmpIQkzg&feature=c4-overview&list=UU1Ke1WKtTSddFKI7ygbYZA>

Das Team im Hintergrund: Ing. Franz Korec, MA 34–Bau- und Gebäudemanagement

Leicht ist es nicht, Franz Korec zu einem Gespräch zu bekommen. Den Teamleiter Hochbau der MA 34 treibt es um. Zwischen Bildungscampus Hauptbahnhof, der 34er-Zentrale in der Muthgasse und Besprechungen für das bald startende „Testbase“-Projekt für die MA 39-Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien: irgendwo in diesem Bauprojekte-Bermudadreieck ist Korec immer unterwegs. Aber dann klappt es doch. Wo? Natürlich im Baucontainer an der Gudrunstraße. 32 Jahre arbeitet Korec bereits für die Stadt. Die längste Zeit im städtischen Wohnbau, wo er als HTL-Absolvent aus Wiener Neustadt bei der heute nicht mehr existierenden MA 24–Städtischer Wohnbau, begann. Im Jahr 2003 – der letzte Gemeindebau der Stadt Wien war eröffnet – wechselte Korec in die neu geschaffene MA 34, wo er sich rasch auf „Spezialbauten“ der Kommune einarbeitete. Wie etwa der Bau der Wiener Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz. Bei laufendem Betrieb der U-Bahn entstand am Gürtel ein Bildungsort, der bis heute zu den „Best of“-Gebäuden Wiens der letzten Zeit zu rechnen ist. Auch beim Bildungscampus Hauptbahnhof stehen die Chancen ziemlich gut, dass sich dieser in die „Best of“-Liga hinaufspielt. Eröffnet wird die modernste Bildungsadresse Favoritens auf rund 20.000 Quadratmetern Fläche bereits im kommenden Herbst.



Geht man mit Franz Korec durch die einzelnen Bereiche der Baustelle, kommt der dreifache Familienvater nicht umhin, den Campus als „echt was Besonderes“ mit Zeitgeist und auf dem letzten Stand der Technik, zu bezeichnen

Kleinteilig und übersichtlich stellen sich die insgesamt 43 Bildungsräume dem Besucher dar. Herausforderungen gibt es natürlich auch. Etwa die Versickerungsvorschriften, die besagen, dass das Regenwasser auf dem eigenen Gelände gefiltert werden und versickern muss. Auf den Dächern und Terrassen des Campus haben

deswegen die Steinplatten keine hinterfüllten Fugen. Zusammen mit dem darunter liegenden Schotter hat man die Lösung gefunden. So wie auch bei anderen Themen. „Das besondere im Baugeschäft ist es, viele verschiedene Interessen unter einen Hut zu kriegen“, skizziert der 51jährige beim Rundgang durch die Baustelle ein wichtiges Profil seiner Arbeit. Die Planer, Architekten, Baufirmen auf der einen, die Interessen der Stadt Wien auf der anderen Seite. „Und das alles natürlich auf Augenhöhe.“ Um hier als Projektleiter immer den roten Faden in der Hand zu haben, dazu braucht man neben einer ruhigen Art, wie sie Korec ausstrahlt, auch einiges an Erfahrung und Gespür. Nach einigen hundert umgesetzten Gemeindewohnungen und vielen Spezialprojekten – auch die Rettungszentrale der MA 70 und zuletzt das Bildungszentrum Simmering scheint auf seiner Werkliste auf – hat Franz Korec von beidem, Erfahrung und Gespür, mehr als genug.

Mit untenstehender Karte aus der neuen Serie über die Herkunft der Straßennamen im Projektgebiet

wünscht die

Stadtbaudirektion-Projektleitung Hauptbahnhof Wien:

Frohe Festtage und alles Gute für 2014!



Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Projektleitung Hauptbahnhof Wien

**Rathausstraße 9/Stiege 2, 1. Stock, Eingang 116
1082 Wien**

www.wien.gv.at/advuew/internet/AdvPrSrv.asp?Layout=stelle&Type=K&stellecd=2009070207113928&STELLE=Y

hw@md-bd.wien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/hauptbahnhof.html>

www.hauptbahnhof-wien.at

Redaktion:
Mag. Hans-Christian Heintschel
Tel.: +43 1 4000-82683

hc.heintschel@wien.gv.at
www.wien.gv.at
www.hauptbahnhof-wien.at

Photobearbeitung und Layout:
OFR DI Andreas Schwab
Tel.: +43 1 4000-82682

andreas.schwab.as1@wien.gv.at
www.wien.gv.at
www.hauptbahnhof-wien.at

Fotos: Landesbildstelle Wien; Stadt Wien/ÖBB; Stadt Wien; MA53-Heintschel (2x); MA 53-PID; MA 53-Schaub Walzer (2x); MA53-Heintschel (2x); Udo W. Häberlin; MA53-Heintschel; Stadt Wien/R. Schmied;

HINWEIS:

Dieser Newsletter ist ein Service der Magistratsdirektion der Stadt Wien, Projektleitung Hauptbahnhof Wien. Sollten Sie keine weiteren Nachrichten mehr wünschen, genügt eine Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“ o. Ä. an den Absender.